



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT  
IN INDONESIEN

JAKARTA, den 17. November 1977

Ref.: 101.0. - WE/ga

E.V.D. HANDELSABTEILUNG		23. J. Matuhary S.H. Tel. 44921 und 47922	
No. <i>Jm 1 222</i>			
GATT			
EE		Handelsabteilung Eidgenössisches Volks- wirtschaftsdepartement	
R 23. NOV. 1977			
<i>MA</i>		<i>3005</i>	
Kopie an		<i>Schal</i>	

*B e r n*

ASEAN Goodwill-Mission  
Jakarta 13. - 16. November 1977

Herr Botschafter,

Nach einem reich befrachteten Arbeits- und Besuchsprogramm hat die schweizerische ASEAN Goodwill-Mission gestern abend Indonesien in Richtung Singapur verlassen. Aus der Sicht von Jakarta kann der Verlauf der Mission in jeder Hinsicht als positiv bewertet werden. Ueber die materiellen Ergebnisse, insbesondere den Verlauf der Transferkredit-Verhandlungen, wird Ihnen der Delegationschef nach seiner Rückkehr im Detail Bericht erstatten. Nachfolgend seien lediglich einige Hinweise zu den Rahmenbedingungen der ganzen Aktion angebracht:

1. Delegationsformel

Die gewählte Form der "gemischten" Delegation hat sich be-  
währt. Wie Ihnen bekannt ist, habe ich mich allerdings von Anfang an bemüht, die Delegation hier in Jakarta - über das Etikett "goodwill" hinausgehend - vor allem als Wirtschaftsmission zu lancieren. Insbesondere lag mir daran, dass die Mission nicht zu einer gewöhnlichen "Mission commerciale" degradiert wird, zumal derartige Delegationen sich gegenwärtig die Türkinke in die Hand geben und in der Regel ohne grossen Widerhall und "follow-up" bleiben. Von



Nutzen für die Gesamtdelegation war vor allem, dass sie sich mit den wirtschaftlichen Gegebenheiten, Bedürfnissen und Problemen Indonesiens vertraut machen konnte. Was die Erschliessung neuer Märkte für Konsumgüter anbelangt, mussten die Delegationsmitglieder einsehen, dass kurz- und mittelfristig betrachtet Indonesien als Entwicklungsland mit einem pro-Kopf-Einkommen von knapp 200 US \$ pro Jahr nicht zu unseren grossen Abnehmern gehören wird. Dagegen bestehen für die Ausfuhren von Investitionsgütern und für Dienstleistungen (ingénieursconseil) nach wie vor gute Aussichten; die in diesem Bereich von den Delegationsmitgliedern hergestellten Kontakte erwiesen sich als nützlich.

## 2. Gespräche der Delegationsspitze

Besonders ergiebig erwiesen sich die Arbeitsgespräche der Delegationsspitze bei Planungsminister Widjojo Nitisastro, Finanzminister Wardhana, dem Generalsekretär der ASEAN Dharsono und die in letzter Minute zustande gekommene Audienz bei Präsident Suharto. Ueber das Ergebnis dieser Gespräche (Wirtschaftsbeziehungen Indon./Schweiz, Umwandlung des Darlehens für die Wasserversorgung Cirebon/Yogyakarta in ein Geschenk, Einräumung eines Transferkredits, Investitionsklima, Doppelbesteuerungsabkommen, ASEAN etc.) wird Sie Botschafter Jacobi persönlich orientieren. Aus meiner Sicht dazu nur soviel: Unsere Gesprächspartner, die sich wahrlich nicht über ein mangelndes Besucherinteresse aus dem Ausland zu beklagen haben, zeigten sich an diesem Dialog, der sich nicht auf den Austausch von Höflichkeiten beschränkte, ehrlich interessiert. Sowohl bei Präsident Suharto wie bei den besuchten Ministern fanden wir den Goodwill, der unser Land in Südostasien genießt, bestätigt. Nachdem vor allem unsere europäischen Nachbarn derartige Kontakte intensiv pflegen, wurde das von der Schweiz für Indonesien bekundigte Interesse offensichtlich geschätzt. Erwähnt sei allerdings, dass es in Jakarta sonst nicht üblich ist, dass eine "nur" von einem Botschafter ge-



führte Delegation von zwei Ministern und gar vom Staatspräsidenten zu Gesprächen empfangen wird. Dass dies für unsere Delegation möglich war, ist ein Beweis der besonderen Wertschätzung, die unser Land in Indonesien genießt. Nicht zuletzt muss das Zustandekommen dieser Besuche jedoch den guten Beziehungen zugeschrieben werden, die der schweizerische Delegationschef zu Finanzminister Wardhana und dem Leiter des Wirtschaftsdienstes im Aussenministerium, Dr. Arifin, unterhält. Der Vorteil dieser persönlichen Kontakte trat anlässlich des von Finanzminister Wardhana für die Gesamtdelegation offerierten Mittagessens augenfällig, in der Tischrede des Ministers "ohrenfällig" zutage.

### 3. Zeitpunkt

Der Zeitpunkt für die Entsendung der Mission nach Jakarta war gut gewählt. Mit genügend Abstand zur zweiten ASEAN-Gipfelkonferenz von Kuala Lumpur traf die Delegation auf gesprächsbereite Verhandlungspartner. Dass die für uns wichtigsten Leute (Planungsminister, Finanzminister, Direktoren der Investitionsbehörden und Planungsstellen) alle im Lande weilten, war allerdings ein glücklicher Zufall.

### 4. Follow-up

Nach dem von der Mission erzielten "impact" sollte der "follow-up" nicht vernachlässigt werden. Persönlich halte ich es allerdings für wenig sinnvoll, bereits in naher Zukunft die Entsendung einer eigentlichen "Trade Mission" ins Auge zu fassen. Soweit vermehrte Exportmöglichkeiten bestehen (Investitionsgüter) und keine lokalen Vertreter bereits auf dem Platze sind, halte ich gezielte, wohl vorbereitete Besuche aus der Schweiz für die geeignetste Formel.

- 4 -

Das nämliche gilt für die Förderung der, wie bereits erwähnt, heute noch beschränkten Ausfuhr von Konsumgütern. Für später ins Auge zu fassen wäre meines Erachtens auch die Durchführung oder Beteiligung an einer Handels- und Industriemesse. Direktor Ludwig von der OSEC hat in dieser Hinsicht bereits Kontakte aufgenommen.

Ebenfalls weitergeführt und vertieft werden sollten die nun angebahnten Kontakte zu den für die wirtschaftliche Entwicklung Indonesiens verantwortlichen Leuten. Als bevölkerungsmässig fünftgrösstes Land der Welt ist Indonesien mit seinem Potential (Erdöl, Kautschuk, Kaffee, Tee, Zinn etc.) für uns ein ernstzunehmender Gesprächspartner. Angesichts seiner strategischen Lage in Südostasien gilt dies auch für den politischen Bereich, weshalb abschliessend noch auf die Notwendigkeit verwiesen sei, mit Indonesien (und den anderen ASEAN-Staaten) auch auf dieser Ebene den Dialog aufzunehmen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER



(Wermuth)

Beilagen:

- Programm Gesamtdelegation
- Programm Delegationsspitze
- Teilnehmerliste Luncheon Wardhana
- Teilnehmerliste Luncheon Dr. Arifin
- Teilnehmerliste Transferkredit-Verhandlungen
- Presse-Echo

Kopie geht an:

Finanz- und Wirtschaftsdienst, EPD, 3003 Bern